



## Verhandlungsschrift

über die am Mittwoch, 18. Mai 2011, stattgefundene

### 11. Sitzung der Gemeindevertretung

Vorsitzender: Bgm. Christian Natter  
Schriftführerin: GdeSkr. Dr. Sylvester Schneider  
Anwesend: 22 Gemeindevertreter sowie die Ersatzleute Johannes Böhler, Andrea Peter, Peter Lingenhel, Alfred Köb und Christine Stark  
Entschuldigt: GV Mag. Jürgen Adami, GV Anton Böhler, GV Ing. Michael Klimmer, GV Peter Moosbrugger und GV Hermann Schertler  
Ort: Kultursaal  
Beginn: 20.05 Uhr

Der Vorsitzende begrüßt die erschienenen Mandatäre und Gäste und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Ein besonderer Gruß gilt der Referentin zu TOP 2. Frau Dr. Eva Häfele und dem Leiter der Finanzabteilung, Gerald Klocker.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Antragsteller: Bgm. Christian Natter

einstimmig

### Tagesordnung:

1. Bürgeranfragen
2. Beschlussfassung Integrationskonzept
3. Mitteilungen
4. Stellungnahme zu Gesetzesbeschlüssen
5. Vorlage Rechnungsabschlüsse 2010:
  - a) Gemeinde-Immobilien GmbH
  - b) Gemeinde-Immobilien GmbH & Co KG
  - c) Sozialdienste Wolfurt gGmbH
  - d) Umweltverband
  - e) Landbus Unterland
  - f) ARA Hofsteig
  - g) Linksseitige Achwuhrenkonkurrenz
  - h) Polytechnische Schule
6. Rechnungsabschluss 2010:
  - a) Gemeindehaushalt
  - b) Vorlage des Prüfberichtes
7. Festsetzung von Gebühren
  - a) Musikschule am Hofsteig
  - b) Kindergärten
8. Verkauf Gemeindeanteile an der VEG

9. Hockeyhalle RHC/Wolfurt Walkers
10. Genehmigung der Verhandlungsschrift der 10. Gemeindevertretung vom 23.3.2011
11. Allfälliges

### Erledigung:

zu

1. Keine Anfrage
2. Zu Beginn bedankt sich der Vorsitzende beim Lenkungsteam (GV Maria Thaler, EM Durmus Yildiz und GR Elisabeth Fischer) für die in den vergangenen Monaten geleistete Arbeit zum Integrationskonzept, das sich nun als gutes Ergebnis präsentiert. Wenn die Marktgemeinde Wolfurt auch aus den vergangenen Jahren bereits einige Leistungen in Sachen Integration vorweisen könne, so warte doch noch eine Fülle an Aufgaben.

Im Anschluss präsentiert Frau Dr. Häfele die im vorliegenden Konzept zusammengefassten Ergebnisse der im Laufe des vergangenen Jahres in 4 Workshops und einer öffentlichen Veranstaltung erarbeiteten Integrationskonzeptes. Das noch nicht endredigierte Konzept liegt dem Protokoll bei.

Neben den Leitgedanken befasst sich das Konzept in 7 Handlungsfeldern mit möglichen Maßnahmen mit verschiedenen Querverweisen auf das Gemeindeleitbild. Auch aus der Bevölkerung kamen sehr interessante Anregungen, wie, um nur ein Beispiel zu nennen, das gegenseitige Kennenlernen von Bestattungsbräuchen. Großes Augenmerk ist zukünftig auch auf die Öffentlichkeitsarbeit zu legen.

In der darauffolgenden angeregten Diskussion kommt unisono zum Ausdruck, dass mit dem vorliegenden Papier kein Abschluss vorliege, sondern dieses einen Arbeitsauftrag bilde, der nun umgesetzt werden müsse. Ein großer Stellenwert komme den Vereinen zu, wobei festgehalten wurde, dass die Ortsvereine eine Aufnahme von Migranten durchwegs positiv sehen, offenbar aber teilweise Berührungspunkte von Seiten der Migranten vorliegen, die abgebaut werden müssen. Als Querschnittsmaterie sei Integration kein Thema, das ausschließlich dem Ausschuss Soziales miteinander vorbehalten sei, sondern alle Ausschüsse betreffe und netzwerkartig aufgearbeitet werden müsse.

Der vom Vorsitzenden vorgelegte Beschlussantrag ist für die Oppositionsparteien zu wenig konkret gefasst. Die FPÖ sieht den Beschlussantrag als zu wenig greifbar, die SPÖ würde sich eine verpflichtendere Formulierung, die auch die finanzielle Ausstattung beinhaltet, wünschen und die GRÜNEN hätten sich erwartet gleich konkrete Maßnahmen zu jedem Handlungsfeld mit beschließen zu können. Der Vorsitzende bekräftigt den Umsetzungswillen, ersucht aber im Hinblick darauf, dass das vorliegende Integrationskonzept auch Veränderungen und Weiterentwicklungen zulasse, keine zu unflexible Bindung vorzunehmen. Es handle sich beim Konzept um Leitlinien, die Umsetzung obliege den Ausschüssen. Noch vor der Sommerpause ist eine Sitzung des Ausschusses Soziales miteinander geplant, in der Umsetzungsschritte fixiert werden sollen.

In Einigung aller Fraktionen wird der vorgelegte Beschlussvorschlag abgeändert und wie folgt zur Abstimmung gebracht:

Das Integrationskonzept wurde von der „Projektgruppe Integration“, gemeinsam mit Mitgliedern des Ausschusses Soziales miteinander und unter Einbindung der Wolfurter Bevölkerung erarbeitet. Es dient als Grundlage für die Planung und Umsetzung zukünftiger Integrationsmaßnahmen, wobei die Maßnahmenvorschläge als Ideenpool herangezogen und auch weiterentwickelt werden. Die politische Entscheidung zur Umsetzung treffen die zuständigen Gemeindeorgane über Empfehlung des Ausschusses Soziales miteinander, unter Maßgabe der jeweiligen aktuellen Situation und entsprechend den finanziellen Möglichkeiten.

Mit einem nochmaligen Dank an alle, die am Entwicklungsprozess mitgearbeitet haben, insbesondere aber Frau Dr. Häfele, die sich nach diesem TOP verabschiedet, schließt der Vorsitzende den Tagesordnungspunkt.

3. a) Am 18.6.2011 wird der Sternenkomplex samt Sternenplatz mit einem Tag der offenen Tür eröffnet. Am darauf folgenden Tag, dem 19.6.2011 findet auf dem Vereinshausparkplatz das „Fest der Begegnung“ statt. Zu beiden Veranstaltungen ist die Gemeindevertretung herzlich eingeladen.
  - b) Der Vorsitzende berichtet, dass sich seine Sekretärin Victoria Thompson mit Mitte Juli in den Karenzurlaub verabschiedet. Ihre Vertretung wird eine neue Mitarbeiterin in der Person von Frau Nicole Schmid übernehmen.
  - c) Das Energieinstitut steht ab Juli unter der Leitung von Josef Burtscher.
  - d) Beim vergangenen Vbg. Gemeindegtag wurde der Bürgermeister der Gemeinde Schlins, Mag. Harald Sonderegger, zum neuen Vorsitzenden des Vbg. Gemeindeverbandes gewählt. Als Vizepräsidenten wurden die Bürgermeister. Mag. Wolfgang Rümmele und Harald Köhlmeier bestellt. Mit dieser Wahl ist auch der langjährige Vizepräsident, unser Altbgm. Erwin Mohr, aus dieser Funktion ausgeschieden.
  - e) Mit Schreiben von 17.3.2011 hat EM Karin Madlener infolge eines Wohnsitzwechsels die Zurücklegung ihrer Funktionen bekanntgegeben.
  - f) Mit Schreiben vom 12.5.2011 berichten die VKW über die im Zuge des Augusthochwassers durchgeführte Strompreissenkung für die Hochwasseropfer. 20 Geschädigten in Wolfurt konnte mit einem Betrag von EUR 3.025,- geholfen werden.
  - g) Die vorliegenden Auswertungen zeigen, dass die letzte Fahrplanumstellung beim Landbus Unterland sehr reibungslos über die Bühne gegangen ist. Die Verspätungen konnten merklich reduziert werden. Erfreulich ist auch, dass für 2011/12 - erstmalig seit längerer Zeit - keine Fahrplanumstellungen anstehen.
  - h) Der Vorsitzende berichtet über ein Treffen sämtlicher Gemeinden des Vorarlberger und Schweizerischen Rheintals, die insgesamt 308.000 Einwohner repräsentieren.
  - i) Altbgm. Erwin Mohr wurde zu einer Veranstaltung in Villach als Referent zum Thema Ehrenamt eingeladen. Das Referat fand großes Medienecho.
  - j) Im heurigen Frühjahr wurde über Initiative von Walter Eberle eine „Handwerkerschule“ an der Mittelschule Wolfurt ins Leben gerufen. Nachdem Jugendliche heute vielfach nicht mehr die Möglichkeit finden sich zuhause handwerklich betätigen zu können, werden nun die Werkräume der Mittelschule zur Verfügung gestellt, wo sich aktive Senioren der Seniorenbörse der interessierten Jugendlichen annehmen und mit ihnen tolle Projekte verwirklichen. Die Aktion findet bei Jugendlichen, Senioren und Medien gleichermaßen großen Anklang. Für kommenden Herbst sucht die Seniorenbörse noch weitere handwerklich versierte Senioren zur Unterstützung.
4. Zu den Gesetzesbeschlüssen betreffend ein Gesetz über eine Änderung des Spitalsgesetzes und über eine Änderung des Baugesetzes wird kein Antrag auf Volksabstimmung gestellt.

GV DI Martin Reis beantragt, das Gesetz über eine Änderung des Raumplanungsgesetzes einer Volksabstimmung zu unterziehen, da diese Gesetzesnovelle trotz enormer Kosten von EUR 1.000.000,- für das Land, die Kosten in den Gemeinden nicht mit eingerechnet, keine Qualität aufweise. Allfällige Willkür in einzelnen Gemeinden in den Griff zu bekommen wäre wesentlich einfacher zu bewerkstelligen gewesen. Der Antrag findet nicht die erforderliche Mehrheit.

5. a) Die Bilanz 2010 der Marktgemeinde Wolfurt Immobilienverwaltungs GmbH wird zur Kenntnis gebracht. Sie weist einen Jahresverlust von EUR 10.784,22 und einen Verlustvortrag von EUR 616.377,46 somit einen Bilanzverlust von EUR 627.161,68 aus.
- b) Der Vorsitzende bringt die wichtigsten Zahlen aus Bilanz 2010 der Marktgemeinde Wolfurt Immobilienverwaltungs GmbH & Co KG zur Kenntnis. Sie weist einen Abgang von EUR 58.678,83 aus, der im Wesentlichen aus Abschreibungen resultiert.
- c) Auch für das Jahr 2010 weist die Sozialdienste GmbH wieder einen Überschuss von EUR 12.201,48 aus.
- d) Der Rechnungsabschluss 2010 des Umweltverbandes wird mit Einnahmen und Ausgaben von EUR 6.048.220,73 zur Kenntnis genommen.
- e) Der Rechnungsabschluss 2010 des Gemeindeverbandes Landbus Unterland wird mit Einnahmen und Ausgaben von jeweils EUR 18.649.771,55 zur Kenntnis genommen.
- f) Der Rechnungsabschluss 2010 des Wasserverbandes Hofsteig wird mit Einnahmen und Ausgaben von je EUR 3.530.057,28 zur Kenntnis genommen.
- g) Der Rechnungsabschluss 2010 der Linksseitigen Achwuhrkonzern wird mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 87.745,64 zur Kenntnis genommen.
- h) Der Rechnungsabschluss der Polytechnischen Schule Bregenz wird mit Einnahmen und Ausgaben von jeweils EUR 315.825,19 zur Kenntnis genommen.

6. a) + b) Der Vorsitzende präsentiert den Rechnungsabschluss 2010 anhand einer von der Finanzabteilung erstellten Powerpoint-Präsentation.  
Der Rechnungsabschluss weicht gegenüber dem Voranschlag geringfügig um EUR 0,74 Mio. ab. Aufgrund der wirtschaftlichen Lage mussten, wie im Voranschlag vorgesehen, leider auch Rücklagen in Höhe von EUR 736.776,-- aufgelöst werden. Wie in den vergangenen Jahren leistet die Gemeinde Wolfurt jedoch auch dieses Jahr wieder einen kräftigen Beitrag zum Maastrichtergebnis.

Sehr erfreulich ist die Zunahme an Kommunalsteuer, die die Mindereinnahmen bei den Ertragsanteilen etwas wettmachen. Die gemeindeeigenen Steuern übersteigen mittlerweile die Ertragsanteile doch deutlich. Bedingt durch die Rücklagenauflösung, aber auch das niedrige Zinsniveau mussten bei den Zinserträgen schmerzliche Einbußen in Kauf genommen werden. Durch Steigerung bei den Einnahmen aus Beteiligungen, sowie aus Vermietungen und Verpachtungen konnte dies wenigstens zum Teil kompensiert werden.

Im Gegensatz zu vielen anderen Gemeinden des Landes verfügt die Gemeinde Wolfurt immer noch über eine freie Finanzspitze von rund EUR 2.000.000,-- was für die Zukunft doch noch etwas Handlungsspielraum lässt.

Die größten Ausgaben entfielen mit EUR 1.330.000,-- auf die Beteiligung an der GIG, mit EUR 490.042,-- auf Grunderwerb, mit EUR 458.481,-- auf die Hofsteigader, mit EUR 373.631,-- auf Beiträge an den Verkehrsverbund, mit EUR 292.102,-- auf Neubau Wasserleitungsnetz, mit EUR 225.186,-- auf Instandhaltungen Straßen, mit EUR 217.370,-- auf direkte Vereinsförderung, mit EUR 214.260,-- auf die Erweiterung Nahwärme Strohdorf, mit EUR 134.520,-- Beiträge an private Kinderbetreuung, mit EUR 122.587,-- auf das Bewegungsstudio, mit EUR 118.978,-- auf den Neubau Kanalnetz, mit EUR 73.000,-- auf die Einzahlung in die Einzahlung in die Seniorenstiftung, mit EUR 48.629,-- auf Instandhaltungen Seniorenheim und mit EUR 38.719,-- auf den neuen Wasserwerksbus.

Insgesamt EUR 4,24 Mio. fließen an Umlagen wieder ab, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 8,16% entspricht.

Trotz dieser Ausgaben konnte auch im vergangenen Jahr der Schuldenstand gesenkt werden. Er beträgt nunmehr EUR 197,20. Der Landesdurchschnitt (2008) betrug im Vergleich dazu – ohne ausgelagerte Schulden - EUR 1.824,--,

Im Anschluss an die Präsentation werden verschiedene Fragen zum Rechnungsabschluss beantwortet.

Der Prüfbericht wird vom stellvertretenden Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, GV Lothar Schwendinger, zur Kenntnis gebracht. Die Gebarung wurde geprüft und für in Ordnung befunden, sowie den mit den Finanzgeschäften betrauten Bediensteten ein Dank ausgesprochen.

Der Rechnungsabschluss 2010 wird mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von jeweils EUR 18.971.051,68 beschlossen.

Antragsteller: Bgm. Christian Natter

beide Beschlüsse einstimmig

7. a) Nach Erläuterungen durch Vizebgm. Angelika Moosbrugger werden die Musikscharifere entsprechend der Empfehlung des Ausschusses Bildung, Jugend und Kultur für das Schuljahr 2011/12 laut Beilage beschlossen. Die Tarife werden entsprechend der Indexanpassung um durchschnittlich 2% erhöht. Neu im Tarifkatalog sind die Kosten für den Tanzunterricht.

Antragsteller: Bgm. Christian Natter

einstimmig

- b) Die Kindergartentarifere werden in Abstimmung mit den anderen Hofsteiggemeinden gemäß Empfehlung des Ausschusses Bildung, Jugend und Kultur für das Kindergartenjahr 2011/12 laut Beilage beschlossen. Sie enthalten im Wesentlichen die Erhöhung um jeweils EUR 1,-- /Monat für Vormittag und Nachmittagsbesuch, sowie eine Anpassung der Kosten für das Mittagessen.

Antragsteller: Bgm. Christian Natter

1 Gegenstimme (Peter Grebenz)

8. Die VEG wurde mittlerweile mehrheitlich von den VKW übernommen. Diese hat nun den Gemeinden ein Angebot zur Übernahme der Gemeindeanteile unterbreitet. GV Dr. Martin Lindenthal spricht sich gegen einen Verkauf aus, da seiner Meinung nach Energieversorger zumindest zum Teil in öffentlicher Hand bleiben sollten und eventuell zu einem späteren Zeitpunkt eine Umwandlung in VKW-Aktien möglich werde. Als Aktionär der VKW hat die Gemeinde, so Bgm. Natter, auch weiterhin eine Einflussnahmemöglichkeit auf die VEG. GV DI Claudius Bereuter und GV DI Martin Reis halten einen zukünftigen Wertanstieg der Beteiligung an der VEG zumindest für möglich.

Nach Schluss der Diskussion wird beschlossen:

Die Marktgemeinde Wolfurt verkauft ihre 1,246% Anteile an der VEG Vorarlberger Erdgas GmbH zum Preis von EUR 872.200,00 an die Vorarlberger Kraftwerke AG. Darüber hinaus erhält die Marktgemeinde Wolfurt den anteiligen Gewinn der Geschäftsjahre 2010 und 2011.

Der Verkaufserlös ist im Gemeindevoranschlag nicht vorgesehen und wird den Rücklagen zugewiesen.

Durch den zukünftigen Entfall der laut GV-Beschluss vom 13.9.2000 für Energiespar- und Umweltmaßnahmen reservierten Dividende darf keine Kürzung der Mittel dieser Ausgabenpositionen erfolgen.

Antragsteller: Bgm. Christian Natter

5 Gegenstimmen (GRÜNE, SPÖ)

9. Der TOP Hockeyhalle RHC/Wolfurt Walkers wird abgesetzt.

Antragsteller: Bgm. Christian Natter

einstimmig

10. Da keine Änderungswünsche vorgebracht werden, gilt die Verhandlungsschrift der 10. Sitzung der Gemeindevertretung vom 23.3.2011 als genehmigt.
11. a) GV Dr. Martin Lindenthal kritisiert, dass, trotzdem die Ortseinfahrt aus Richtung Kennelbach als die hässlichste von Wolfurt bezeichnet werden müsse, die Hockeyhalle aus Ortsbildgründen abgelehnt werde. Laut Bgm. Christian Natter sind Ortseinfahrt und Hockeyhalle nicht vergleichbar. Zudem ist das Naturschutzverfahren, in welchem die Ortsbildverträglichkeit geprüft wird, in der Kompetenz der BH Bregenz.
- b) Über Anfrage von GV Mag. Michaela zu den Mietkosten für den derzeit nicht verwendeten Teil des angemieteten Geiger-Areals erklärt der Bürgermeister, dass für eine Benutzung größere Investitionen erforderlich sind und dass diesbezüglich in den nächsten Wochen ein Gespräch mit der Eigentümerin über eine Mitbeteiligung geführt werde.
- c) GV Mag. Michaela Anwander ersucht bei der Einladung von Sitzungen auf die Fraktionssitzungen der Oppositionsparteien Rücksicht zu nehmen..
- d) GV Mag. Michaela Anwander urgiert die zugesicherte Vorlage des Erschließungskonzeptes stadthand/Besch . Laut Auskunft des Vorsitzenden liegt das Konzept zwar vor, doch wurden in der Zwischenzeit verschiedene interkommunale Gespräche mit Landesbeteiligung geführt, die noch nicht zum Abschluss gebracht werden konnten. Voraussichtlich auf der 1. Herbstsitzung des Ausschusses Dorfentwicklung und Raumplanung sollen die Ergebnisse vorgestellt werden.
- e) GV Dr. Martin Lindenthal beklagt, dass in der laufenden Periode schon zum 2. Mal eine GV-Sitzung mangels Tagesordnungspunkten abgesagt wurde, wobei er die Begründung nicht glauben könne. Der Vorsitzende erklärt, dass die Gemeindevertretung ein Beschlussorgan sei, weshalb es ihm widerstrebe angesichts der vollen Terminkalender ein derartig großes Gremium lediglich zu Diskussionen einzuberufen.
- f) Vizebgm. Angelika Moosbrugger verweist auf das am 22.5.2011 stattfindende Konzert der Brüder Lindenthal im Cubus.

Schluss der Sitzung: 23:20 Uhr

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

# VORSCHLAG

## MUSIKSCHULGEBÜHREN für das Schuljahr 2011/2012

*Musikschule am Hofsteig*

pro Semester

### **EINZELSTUNDE (50 min)**

Kinder und Jugendliche aus Wolfurt, Lauterach und Schwarzach bis zum vollendeten 16. Lebensjahr (SchülerInnen, StudentInnen und Lehrlinge unterliegen bis zum vollendeten 24. Lebensjahr diesem Tarif)	<b>EUR 237,00 (233)</b>
Erwachsene aus Wolfurt, Lauterach und Schwarzach	<b>EUR 380,00 (373)</b>
Auswärtige (Kinder und Jugendliche lt. obiger Definition, ausgenommen Kennelbach, Bildstein, Buch)	<b>EUR 685,00 (673)</b>

### **KURZSTUNDE (30 min)**

Kinder und Jugendliche aus Wolfurt, Lauterach und Schwarzach (Definition wie bei Einzelstunde)	<b>EUR 159,00 (156)</b>
Erwachsene aus Wolfurt, Lauterach und Schwarzach	<b>EUR 270,00 (266)</b>
Auswärtige (Kinder und Jugendliche lt. obiger Definition, ausgenommen Kennelbach, Bildstein, Buch)	<b>EUR 438,00 (430)</b>

### **GRUPPENSTUNDE (50 min)**

Kinder und Jugendliche aus Wolfurt, Lauterach und Schwarzach (Definition wie bei Einzelstunde)	<b>EUR 155,00 (152)</b>
Erwachsene aus Wolfurt, Lauterach und Schwarzach	<b>EUR 264,00 (259)</b>
Auswärtige (Kinder und Jugendliche lt. obiger Definition, ausgenommen Kennelbach, Bildstein, Buch)	<b>EUR 422,00 (415)</b>

## **MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG**

(incl. Spielkreis und Kindergesangsgruppe, Percussions-workshop)

**EUR 89,00 (87)**

## **MUSIKALISCHER ELEMENTARUNTERRICHT**

(Blockflöte etc.)

**EUR 118,00 (116)**

## **ENSEMBLESTUNDEN**

Für SchülerInnen, die keinen Musikschulunterricht gebucht haben, berechnen wir für die Teilnahme in Ensembles oder Musikworkshops o.ä. pro Semester ein Betrag von

**EUR 89,00 (87)**

Ansonsten wird für das Ensemblespiel der SchülerInnen kein zusätzlicher Beitrag berechnet.

## **TANZ**

Kinder 3-5 Jahre; 1 Stunde (60 min.)

**EUR 118,00**

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre

**EUR 146,00**

Erwachsene

**EUR 192,00**

### **Pro weiteres Fach:**

Kinder 3-5 Jahre

**EUR 39,00**

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre

**EUR 48,00**

Erwachsene

**EUR 64,00**

**FAMILIENERMAESSIGUNG:** (für Kinder und Jugendliche aus Wolfurter, Lauteracher und Schwarzacher Familien)

Bei mehreren Kindern aus einer Familie, gewertet nach dem Lebensalter absteigend, ermäßigt sich die Musikschulgebühr um

30 %	für das 2. Kind
60 %	für das 3. Kind
80 %	für das 4. Kind

**MEHRFACHBELEGUNG:**

Bei Belegung von mehreren Musikstunden (Fächern oder Instrumenten, außer Tanz) wird eine Ermäßigung von 10 % auf alle Stundensätze gewährt.

Diese Ermäßigung gilt nur für folgenden Personenkreis aus Wolfurt, Lauterach und Schwarzach: Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 16. Lebensjahr oder für SchülerInnen, StudentInnen und Lehrlingen bis zum vollendeten 24. Lebensjahr.

Andere Sondertarifierungen bedürfen eines Beschlusses des Gemeindevorstandes von Wolfurt, Lauterach oder Schwarzach.

**Die oben angeführten Elternbeiträge decken lediglich ca. 25 % der Gesamtunterrichtskosten ab. Die Gemeinden stützen die Kosten der Musikschule im Jahr 2009 mit ca. 40% und das Land Vorarlberg mit ca. 35%**

## VORSCHLAG 2011/12

### Tarifblatt Ganztagsbetreuung KiVi – Kindergartenjahr 2011/12

#### Allgemeine Bestimmungen:

Öffnungszeiten KiVi

Mo – Do 7:00 bis 18:00 Uhr

Fr 7:00 bis 16:30 Uhr

Verrechnet wird die monatlich im Vorhinein gebuchte Zeit und nicht die Anwesenheit des Kindes (ausgenommen bei Anwesenheit des Kindes über die Buchungszeit hinaus);

Der Sockelbetrag wird auch bei urlaubs- oder krankheitsbedingter Abwesenheit fällig.

#### Tarif Kindergarten für 3 – 5-Jährige

Mo – Fr bis 25 Stunden/Woche, max. 100 Std./Mt. EUR 40,--/Monat  
**Für 5-Jährige ist der Vormittag gratis!**

Jede angefangene weitere Stunde EUR 2,--/Tag

Mittagessen EUR 3,60/Tag (3,50)

*Beispiel:*

Montag bis Mittwoch 7:30 Uhr bis 16:00 Uhr mit Mittagessen, Donnerstag bis Freitag 7:30 bis 12:30 Uhr

Sockelbetrag	EUR 40,00
4 Wochen á 12 Stunden (37-25 Stunden) á EUR 2,--	EUR 96,00
4 Wochen á 3x Mittagessen á EUR 3,50	EUR 42,00 <b>43,20</b>
Summe Monat EUR	EUR 178,00 <b>179,20</b>

#### Tarif Kinderbetreuung für 1,5 bis 3-Jährige

Mo – Fr bis 13 Stunden/Woche, max. 52 Std./Mt. EUR 40,--/Monat

Jede angefangene weitere Stunde EUR 3,--/Tag

Mittagessen EUR 3,60/Tag (3,50)

*Beispiel:*

Montag bis Mittwoch 7:30 Uhr bis 16:00 Uhr mit Mittagessen, Donnerstag bis Freitag 7:30 bis 12:30 Uhr

Sockelbetrag	EUR 40,00
4 Wochen à 24 Stunden (37-13 Stunden) á EUR 3,--	EUR 288,00
4 Wochen á 3x Mittagessen á EUR 3,50	EUR 42,00 <b>43,20</b>

EUR 370,00 **371,20**

### **Förderrichtlinien für die Ganztagsbetreuung KiVi in Wolfurt**

- Hauptwohnsitz des Kindes in Wolfurt
- Berufstätigkeit der Eltern oder sonstige besondere Umstände (Pflege eines Angehörigen, längere Krankheit,...)
- Einkommensobergrenze ist ein gewichtetes Prokopfeinkommen von € 1.000,--
- Förderung ab 2 Ganztagen möglich

### **Fördertabelle**

Prokopfeinkommen pro Monat		Förderung
Von	bis	%
0	360	60
361	540	55
541	710	50
711	830	45
831	950	40
951	1.000	30

### **Berechnungsbasis**

Für das oben erwähnte Schema werden jene Kinder anerkannt, für die Familienbeihilfe nach dem Familienlastenausgleichsgesetz bezogen wird.

Berechnungsgrundlage ist das monatliche Bruttoeinkommen (ohne 13. und 14. Bezug) der im gemeinsamen Haushalt lebenden Eltern (Partnergemeinschaften).

Die Kinderbeihilfe einschließlich des Familienzuschlags nach dem Familienlastenausgleichsgesetz sowie für Sonderbedarf gewidmete Leistungen (insbesondere Hilflosenzuschuss, Pflegegeld) bleiben anrechnungsfrei.

Bei selbständig Erwerbstätigen wird 1/14 des sozialversicherungspflichtigen Einkommens als Berechnungsgrundlage herangezogen. Bei land- und forstwirtschaftlichen Betrieben ist die jeweils geltende Beitragsgrundlage gemäß §§ 23 des Bauern-Sozialversicherungsgesetzes maßgebend. Allfällige sonstige Einkünfte wie Alimente, Mieteinnahmen usw. erhöhen die Berechnungsgrundlagen in vollem Ausmaß.

### **Gewichtetes Prokopfeinkommen**

Berechnung wie folgt:

Bruttoeinkommen:

1. Person = Faktor 1
  2. Person = Faktor 0,8
- jede weitere Person = Faktor 0,5

*Beispiel:*

*alleinerziehende Mutter, 2 Kinder (davon 1 in Ganztagesbetreuung)*

*Montag bis Mittwoch 7:30 Uhr bis 16:00 Uhr mit Mittagessen, Donnerstag bis Freitag 7:30 bis 12:30 Uhr --> Kosten EUR 178,--/Monat*

*Lohn EUR 1.000,-- + Unterhalt EUR 600,-- = Bruttoeinkommen 1.600,--*

*EUR 1.600,-- Bruttoeinkommen : 2,3 ( Mutter 1; 1.Kind 0,8; 2.Kind 0,5) = EUR 695,65 gewichtetes*

*Prokopfeinkommen = Fördersatz 50% = Zahlungsbetrag EUR 89,--/Monat*

**Anträge auf Tarifiereduzierung werden im Gemeindeamt (Dr. Schneider, Tel. 05574/6840-13; E-Mail: [sylvester.schneider@wolfurt.at](mailto:sylvester.schneider@wolfurt.at)) entgegen genommen.**

**Familienermäßigung Kindergarten (bei mehreren gleichzeitig den Kindergarten besuchenden Kindern):**

Für das 2. im gleichen Haushalt lebende Kind ermäßigt sich der Kindergartenbeitrag um 30 %

Für das 3. im gleichen Haushalt lebende Kind ermäßigt sich der Kindergartenbeitrag um 60 %

Für das 4. im gleichen Haushalt lebende Kind ermäßigt sich der Kindergartenbeitrag um 80 %